

Das Buch beginnt einleitend mit den Eigenschaften und der Anwendung des Kohlenstoffes. Im zweiten Kapitel, betitelt „Der Ruß“, werden die für die Erzeugung der verschiedenen Rußsorten in Betracht kommenden Ausgangsmaterialien, Methoden und Vorrichtungen eingehend geschildert. In jener Modifikation des Kohlenstoffes, welche man als Ruß bezeichnet, besitzt man ein Mittel, welches eine bemerkenswerte Leitfähigkeit für den elektrischen Strom bei gleichzeitiger außerordentlicher Widerstandsfähigkeit gegen chemische Agentien, u. zw. nicht nur bei gewöhnlichen Verhältnissen, sondern auch bei den höchsten Temperaturen aufweist. Diese Eigenschaften des Rußes, verbunden mit der leichten Formbarkeit nach Zusatz von Bindemitteln und die darauffolgende Erreichung einer gewissen Festigkeit nach seinem Glühen unter Luftabschluß, haben nicht wenig dazu beigetragen, daß die Entwicklung der Elektrotechnik und der Elektrochemie jene Bahnen genommen hat, die heute unsere Bewunderung hervorrufen. Den feinsten Sorten des Lampenrußes aus Naturgas, bzw. Azetylen, welche insbesondere für Illustrationsdruckzwecke Verwendung finden, verdankt man die allgemeine Verbreitung der sogenannten photomechanischen Druckverfahren. Erst mit ihrer Hilfe konnte man mit Leichtigkeit jene prächtigen Reproduktionen ausführen, welche heutzutage Bücher technischen und wissenschaftlichen Inhaltes, dann die weitverbreiteten illustrierten Zeitschriften schmücken. Auch die chinesische Tusche wird aus Lampenruß hergestellt, welcher zur Bindung mit einer stark eingekochten Pergamentsolution versetzt wird.

Während im zweiten Kapitel die Abscheidungen von amorphem Kohlenstoff bei der unvollständigen Verbrennung gasförmiger, bzw. vergaster organischer Stoffe, welche man allgemein als Ruß bezeichnet, behandelt worden sind, werden im dritten Kapitel die Produkte der trockenen Destillation organischer Substanzen, die Herstellungsmethoden und die zur Verwendung gelangenden Apparaturen erläutert. In diesem Kapitel interessiert insbesondere die Erzeugung eines in großem Maßstabe Verwendung findenden Farbmateriale, der sogenannten Schwärze. Sie hat in Form von Buchdruckerschwärze eine großartige zivilisatorische Arbeit geleistet, weil mit ihrer Hilfe das geschriebene Wort vervielfältigt und auf diese Weise weiten Kreisen zugänglich gemacht werden konnte. Die Industrie macht jedoch noch von zwei anderen Eigenschaften des amorphen Kohlenstoffes, nämlich vom Entfärbungsvermögen und von der Desodorierung, Gebrauch. Das hiefür hauptsächlich in Betracht kommende Material ist die Knochenkohle oder das Spodium, welche in der Zucker- und Spiritusindustrie Verwendung findet, nachdem es bisher nicht gelungen ist, ein geeignetes und billigeres Ersatzmittel zu finden.

Zum Schluß werden im vierten Kapitel die Prüfung und die Untersuchung des Rußes und der Schwärze angeführt. Dieses Kapitel beweist, daß der Verfasser auch auf dem Gebiete der chemischen Analyse sehr eingehend orientiert ist.

Die Ausstattung des vorliegenden Buches ist sehr gefällig. Die Illustrationen sind mustergültig. Das Buch enthält sorgfältig zusammengestellte Namens- und Sachregister.

Dr. E. A. Kolbe.

Nachweisung über die Gewinnung von Mineralkohlen (nebst Briketts und Koks) im Mai 1913.

(Zusammengestellt im k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten.)

A. Steinkohlen:		Rohkohle (Gesamtförderung) q	Briketts q	Koks q
1. Ostrau-Karwiner Revier		7,483.835	24.541	2,121.670
2. Rossitz-Oslawaner Revier		390.000	70.000	50.642
3. Mittelböhmisches Revier (Kladno—Schlan)		2,054.533	—	—
4. Westböhmisches Revier (Pilsen—Mies)		1,022.704	47.140	—
5. Schatzlar-Schwadowitzer Revier		377.267	—	8.703
6. Galizien		1,554.666	—	—
7. Die übrigen Bergbaue		114.787	—	—
Zusammen Steinkohle im Mai 1913		12,997.792	141.681	2,181.015
" " " " 1912		12,591.092*)	148.357	1,961.729
Vom Jänner bis Ende Mai 1913		67,312.554	804.673	10,350.690
" " " " " 1912		64,316.035*)	698.858	9,251.637
B. Braunkohlen:		Rohkohle (Gesamtförderung) q	Briketts q	Koks (Kaumazit, Krude u. dgl.) q
1. Brüx-Teplitz-Komotauer Revier		14,172.328	2.529	—
2. Falkenau-Elbogen-Karlsbader Revier		3,200.161	116.172	—
3. Wolfsegg-Thomasroiter Revier		283.796	—	—
4. Leobner und Fohnsdorfer Revier		795.117	—	—
5. Voitsberg-Köflacher Revier		627.975	—	—
6. Trifail-Sagorer Revier		966.900	—	—
7. Istrien und Dalmatien		200.543	—	—
8. Galizien und Bukowina		34.220	—	—
9. Die übrigen Bergbaue der Sudetenländer		234.801	—	—
10. " " " " Alpenländer		763.313	—	—
Zusammen Braunkohle im Mai 1913		21,299.154	118.701	—
" " " " 1912		21,428.324	210.873	—
Vom Jänner bis Ende Mai 1913		117,174.154	1,026.727	—
" " " " " 1912		106,750.107	991.629	—

*) Richtiggestellt infolge nachträglicher Angaben mehrerer Unternehmungen.